



Aktuelles

IfLS - News

Mit dieser siebten Ausgabe des IfLS-Journals informieren wir Sie über die aktuelle Situation des Instituts für Ländliche Strukturforschung (IfLS) an der Johann Wolfgang Goethe-Universität und die Aktivitäten im ersten Halbjahr 2005. Schwerpunkte dieser Ausgabe sind Kurzberichte zur aktuellen und geplanten Projekten sowie zu den Vorhaben, die in den vergangenen Wochen abgeschlossen wurden.

Für andere Institute und Wissenschaftler an der J.W. Goethe-Universität ergeben sich im Zusammenhang mit den aktuell bearbeiteten Projekten und insbesondere mit den Projektplanungen immer wieder Kooperationsmöglichkeiten. Eine Übersicht über alle derzeit am IfLS bearbeiteten Projekte finden Sie auf Seite 8.

Vorankündigung: IfLS-Jahrestagung 2005

Gemeinsam mit dem Hessischen Ministerium für Umwelt, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz (HMULV) und der Stiftung "Förderung der Land- und Forstwirtschaft" wird das IfLS eine Tagung zum Thema *"Die neue EU-Verordnung für den ländlichen Raum (ELER): Regionale Strategien als zentrales Element einer zukunftsorientierten ländlichen Entwicklung"* durchführen. Stattfinden wird die Tagung voraussichtlich am 18. Oktober 2005 in Fulda.

Diskutiert werden sollen die Eckpunkte der EU-Strategie zur Entwicklung des ländlichen Raums, die Rolle der GAK als zentrales Element der nationalen Strategie zur ländlichen Entwicklung sowie künftige Ansätze des Landes Hessen zur Entwicklung der ländlichen Räume. In Arbeitskreisen mit Impulsreferaten und moderierter Diskussion werden zukunftsweisende Strategien für vier wichtige Handlungsfelder erörtert :

- Erschließung neuer Märkte für die Landwirtschaft: Energiepflanzenanbau, Bio-Rohstoffe und neue landwirtschaftsnahe Dienstleistungen;
- Regionale Konzepte für Naturschutz- und Agrarumweltmaßnahmen: Interessenausgleich zwischen Landwirtschaft und Umwelt-/Naturschutz in der Umsetzung der FFH- und der Wasserrahmenrichtlinie; Weiterentwicklung der Arbeit in Landschaftspflegeverbänden;

- Perspektiven für die Verzahnung von ländliche Tourismus, Direkt- und Regionalvermarktung: Integrative Tourismuskonzepte für ländliche Räume; Regional- und Qualitätsmarketing in Hessen;
- Regionalmanagement: Bisherige Erfahrungen; neue Möglichkeiten in Verbindung mit ELER.

Zu dieser Tagung laden wir Sie schon jetzt herzlich ein. Weitere Informationen werden Sie rechtzeitig erhalten. Ansprechpartner: Dr. K. Knickel (E-Mail: knickel@em.uni-frankfurt.de, Tel. 069.775001).

Abschlusskonferenz zum MULTAGRI-Vorhaben

Die Ergebnisse des von der Europäischen Kommission finanzierten Vorhabens *"Methodische Grundlagen und Daten zur Multifunktionalität der Landwirtschaft und des ländlichen Raumes"* werden am 1. September 2005 im Rahmen einer ganztägigen Veranstaltung in Brüssel, Fondation Universitaire Stichting, zur Diskussion gestellt. Bereits jetzt kündigt sich ein großes Interesse nicht nur der Wissenschaft sondern auch mehrerer Generaldirektionen an den Ergebnissen dieses Vorhabens an. Dr. Knickel vom IfLS wird über die Forschungsdefizite referieren, die im Rahmen einer großen Zahl von Länderstudien identifiziert wurden. Viel versprechende neue Forschungslinien, die den neuen und vielfältigen Ansprüchen an den ländlichen Raum Rechnung tragen, werden skizziert und Empfehlungen zur zukünftigen Forschung ausgesprochen.

Falls Sie Interesse an einer Teilnahme an dieser Tagung haben, lassen Sie es uns bitte bald wissen (begrenzte Teilnehmerzahl). Weitere Informationen: Dr. K. Knickel (E-Mail: knickel@em.uni-frankfurt.de, Tel. 069.775001).

Strategie-Workshop des IfLS

Prozesse der Nachhaltigkeit bilden einen der wesentlichen Arbeitsschwerpunkte des IfLS. Diese nicht nur anhand der Untersuchungsobjekte Landwirtschaft und ländlicher Raum zu untersuchen, sondern für das Institut und seine MitarbeiterInnen selbst aktiv zu entwickeln, war ein wesentliches Ziel eines institutsinternen Strategie-Workshops, der vom 28. bis 29. April in Gersfeld/Rhön stattfand.

Im Rahmen dieses moderierten Workshops galt es, im beschaulichen Umfeld der Rhön, gemeinsam Strategien für

die Weiterentwicklung des Instituts zu entwickeln. Der gewählte Rahmen des Workshops erwies sich als sehr produktiv und die erzielten Arbeitsergebnisse erscheinen überaus vielversprechend. Ihren Niederschlag finden die Diskussionen in konkreten Aufgaben und Zielen, welche kurz- und mittelfristig umgesetzt werden sollen:

- Verbesserung der internen und externen Kommunikationsstrukturen z.B. durch Einführung von Projektabschluss- und Mitarbeitergesprächen;
- regelmäßige Durchführung eines "IfLS-Tags", an dem inhaltliche und methodische Themen vorgestellt und vertieft werden;
- Weiterbearbeitung der Themen "Wissensmanagement und berufliche Weiterentwicklung", "Strategien zur Projektakquisition" und "Leitbild für die weitere Institutsentwicklung" in Arbeitsgruppen.

Die thematischen Schwerpunkte sollen in den kommenden Monaten sukzessive weiter entwickelt werden, um so die Nachhaltigkeit des in Gersfeld angestoßenen Prozesses zu sichern.

JPMorgan Chase Corporate Challenge

"Institut für Laufende Spitzenleistung" - unter diesem Motto startete dieses Jahr ein Läufer-Team des IfLS zum dritten Mal beim JPMorgan Chase Corporate Challenge, dem legendären Mannschaftsstraßenlauf in Frankfurt. In diesem Jahr trat das IfLS mit einem Team von sieben Läuferinnen und Läufern zu der 5,6 Kilometer langen Strecke durch die Frankfurter Innenstadt an. Im Strom der rund 58.000 Läufer aus etwa 2.000 Unternehmen erreichte das IfLS-Team nach 30 Minuten das Ziel. Belohnt wurden sie von den Nichtläufern des IfLS mit einem Imbiss und kühlen Getränken im Garten des Instituts.

Neue EU-Projekte

Zwei neue von der Europäischen Kommission geförderte Forschungsvorhaben begannen in der ersten Hälfte 2005:

- *Erarbeitung eines allgemein gültigen Konzeptes und methodischen Ansatzes zur Evaluation der Effektivität von EU-Agrarumweltmaßnahmen (AE-Footprint):* Das 3-jährige Forschungs- und Entwicklungsvorhaben wird im Rahmen des Forschungsschwerpunktes "Globaler Wandel und Management natürlicher Ressourcen" gefördert (2005-2007). Ziel des Vorhabens ist die Erarbeitung einer überschaubaren Zahl von betriebsbasierten Kennzahlen zur Beschreibung der Agrarum-

weltwirkungen landwirtschaftlicher Betriebe und Produktionsweisen.

- *Entwicklung eines Analyseansatzes und Politik-Modells zur Multifunktionalität der Landwirtschaft (TOP-Mard):* Hauptziel dieses 3-jährigen Forschungsvorhabens ist es, auf der Basis umfassender datenbasierter Analysen das Konzept der "Multifunktionalität" am Beispiel ausgewählter Untersuchungsgebiete zu konkretisieren und für ländliche Entwicklungsinstrumente nutzbar zu machen.

Ein drittes EU-finanziertes Vorhaben wird im Herbst beginnen:

- *Vergleichende Analyse gemeinschaftlicher Vermarktungsinitiativen in der Landwirtschaft (COFAMI):* Das Vorhaben ist Teil der politikorientierten Forschung der Europäischen Kommission (FP6). Ziel des Vorhabens ist die Identifizierung von Erfolgsmodellen für eine gemeinschaftliche und damit mglw. höherpreisige Vermarktung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen.

Ansprechpartner im IfLS für alle drei Vorhaben: Dr. Karlheinz Knickel (E-Mail: knickel@em.uni-frankfurt.de oder Tel.: 069.775002 bzw. 775001).

Neue Projekte im Bereich Regionalentwicklung

Naturschutzgroßprojekt "Bienwald"

Das Projektgebiet Bienwald liegt am mittleren Oberrhein in Rheinland-Pfalz, an der Landesgrenze zu Frankreich. Bei dem Gebiet handelt sich um eine 18.000 Hektar große, im deutschen und europäischen Maßstab einmalige Schwemmfächerlandschaft der Oberrheinebene, die überwiegend durch Wald geprägt ist und in Randbereichen landwirtschaftlich genutzt wird.

Im Jahre 2004 wurde vom Bundesamt für Naturschutz (BfN) ein Naturschutzgroßprojekt im Bienwald bewilligt. Die Bundesregierung fördert im Rahmen von Naturschutzgroßprojekten Vorhaben zur Errichtung und Sicherung schutzwürdiger Teile von Natur und Landschaft, die durch eine "gesamtstaatlich repräsentative Bedeutung" ausgezeichnet sind.

In der ersten Projektphase (2004-2007) wird ein Pflege- und Entwicklungsplan erarbeitet, in welchem die Maßnahmen konzipiert werden, die in der sich anschließenden Umsetzungsphase realisiert werden sollen.

Das IfLS wurde von den Projektträgern (Landkreise Germersheim und Südliche Weinstraße) zusammen mit

drei weiteren Institutionen mit der Durchführung dieser Konzeptionsphase beauftragt. Verantwortlich ist das IfLS für die Erarbeitung einer integrierten Entwicklungs- und Marketingkonzeption, mit der die naturschutzfachlichen Maßnahmen flankiert werden sollen. Damit wird implizit die Zielsetzung verfolgt, das originäre Handlungsfeld "Naturschutz und Landschaftspflege" in eine Gesamtstrategie mit weiteren Handlungsfeldern regionaler Entwicklung - beispielsweise Erzeugung von land- und forstwirtschaftlichen Qualitätsprodukten, Direktvermarktung, Tourismus, Ressourcenmanagement und nachwachsende Rohstoffe - zu integrieren. Den raumrelevanten Nutzern (Land-, Forst- und Wasserwirtschaft sowie Erholung) sollen dadurch Perspektiven im Rahmen des Naturschutzgroßprojektes aufgezeigt werden. Die naturschutzfachlichen Leitbilder und Ziele sollen um Ziele einer nachhaltigen Regionalentwicklung ergänzt bzw. erweitert werden.

Ansprechpartner im IfLS: Jörg Schramek & Dr. Ulrich Gehrlein (E-Mail: schramek@ifls.de / gehrlein@ifls.de oder Tel.: 069.97785779 bzw. 069.97785780).

Integriertes ländliches Entwicklungskonzept (ILEK) für den Landkreis Barnim, Brandenburg

Im Auftrag des Landkreises Barnim und auf Grundlage der Landesrichtlinie des Landes Brandenburg zur Förderung der Integrierten ländlichen Entwicklung (ILE) erarbeitet das IfLS von Februar bis August 2005 ein Integriertes ländliches Entwicklungskonzept (ILEK) für die ländlichen Bereiche des Landkreises Barnim. Mit der Erarbeitung des ILEKs soll eine Grundlage für die gezielte Einflussnahme auf die Sicherung und Entwicklung der ländlichen Räume als Lebens-, Arbeits-, Erholungs- und Naturraum geschaffen werden. Das ILEK bildet die Grundlage zur Förderung von Entwicklungsschwerpunkten des Landkreises und zur Einrichtung eines hierzu notwendigen Regionalmanagements.

Im Rahmen des ILEKs gilt es ein Leitbild für die ländliche Entwicklung des Kreises in den nächsten fünf bis zehn Jahren zu erarbeiten, welches eine integrierte Entwicklungsstrategie für spezifische Handlungsfelder aufzeigt. Konkretisiert wird die Entwicklungsstrategie durch die Definition räumlicher und inhaltlicher Entwicklungsschwerpunkte, die Vereinbarung von Schwerpunktaufgaben und von Projekten, die zur Umsetzung der Strategie entsprechende Beiträge leisten. Bereits vorhandene überregionale, kreisbezogene sowie teilräumliche Planungen und Konzepte sollen in die Betrachtung einbezogen werden.

Die Erarbeitung erfolgt unter Einbeziehung der regionalen Akteure. Ein zentraler Ansatzpunkt ist hierbei die Förderung von regionaler Vernetzung, Kooperation und Kommunikation. Zu diesem Zweck wird ein umfassender Beteiligungsprozess vom IfLS organisiert und durchgeführt.

Ansprechpartner im IfLS: Dr. Ulrich Gehrlein (E-Mail: gehrlein@ifls.de oder Tel.: 069.97785780).

Stadtmarketing- und Stadtentwicklungskonzept für die Stadt Gdern und den Gederer See

Die Entwicklung der in der touristisch attraktiven Mittelgebirgslandschaft des Vogelsbergs gelegenen Stadt Gdern und die touristische Entwicklung des Gederer Sees befinden sich im Umbruch. Gefragt sind strategische Entscheidungen zur zukünftigen Entwicklung der Stadt und des Sees. In wirtschaftlich schwierigen Zeiten besteht Bedarf an einer Zukunftsperspektive der Stadtentwicklung und touristischen Destinationsentwicklung, zu deren Umsetzung eine abgestimmte Strategie benötigt wird, die einen möglichst optimalen Einsatz vorhandener Mittel ermöglicht.

Vor diesem Hintergrund soll das touristische Stadtmarketing- und Stadtentwicklungskonzept einen Orientierungsrahmen für die mittel- bis langfristige Entwicklung der Stadt mit Aussagen zur Innenstadtentwicklung, zum Einzelhandel und zur Infrastruktur sowie ggf. weiteren Aspekten der Stadtentwicklung bieten. Gleichzeitig soll es als Marketingkonzept der Steigerung der touristischen Attraktivität der Stadt und des Gederer Sees dienen. Als integriertes Konzept bietet das Stadtmarketing- und Stadtentwicklungskonzept die Möglichkeit, eine auf die unterschiedlichen Bedarfe und Zielgruppen ausgerichtete, konsistente Strategie zu entwickeln.

Die zukünftige Entwicklung des Gederer Sees und seine integrierte Betrachtung im Kontext der gesamtstädtischen touristischen Entwicklung ist Gegenstand des zu erarbeitenden Teilkonzepts "Tourismus, Freizeit und Kultur". Ziel dieses Teilkonzepts ist es, auf Basis einer Potenzialabschätzung Entwicklungsperspektiven aufzuzeigen, eine Umsetzungsstrategie zu entwickeln und entsprechende Maßnahmen zu vereinbaren. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der Entwicklung des Sees und seines weiteren Umfeldes in Abstimmung mit dem touristischen Strukturkonzept des Wetteraukreises.

Die Erarbeitung des Konzeptes erfolgt unter Einbindung der relevanten wirtschaftlichen und betroffenen Akteure sowie unter Einbeziehung von Verwaltung und Kommunalparlament. Zu diesem Zweck führt das IfLS einen

umfassenden Beteiligungsprozess mit Workshops und Arbeitsgruppen durch, an dem sich ca. 50 engagierte Bürgerinnen und Bürger sowie Funktionsträger beteiligen. Das von der Stadt Gedern und vom Wetteraukreis beauftragte Konzept wird im Zeitraum von März bis Oktober 2005 erarbeitet.

Ansprechpartner im IfLS: Dr. Ulrich Gehrlein (E-Mail: gehrlein@ifls.de oder Tel.: 069.97785780).

Projektplanungen & Kooperationsmöglichkeiten

Aktuelle Projektplanungen

Derzeit engagiert sich das IfLS in den folgenden Projektplanungen:

- *Integrated risk-based management of water, sediment, and soil in European river basins* (RIVERMAN) (6. Forschungsrahmenprogramm der Europäischen Kommission). Koordiniert wird der Antrag von der Bundesanstalt für Gewässerschutz (BfG).
- *Weiterentwicklung der Agrarförderung im Sinne eines Transition Managements*. Untersucht werden sollen Handlungsansätze für eine innovative Förderung der Zukunftsfähigkeit landwirtschaftlicher Betriebe in Deutschland (BMVEL/BLE).

Forschungsskizzen zum UFOPLAN 2006

Erstmals wurden vom IfLS mehrere Forschungsskizzen mit Blick auf den Umweltforschungsplan 2006 erstellt und beim Bundesamt für Naturschutz eingereicht. Die drei Themen sind:

- Potenziale für eine Inwertsetzung natürlicher Ressourcen in Verbindung mit der Förderung einer multifunktionalen Landwirtschaft (in Kooperation mit Dipl.-Geogr. Birte Sprenger).
- Naturschutzgerechte Landwirtschaft in Tourismusgebieten: Kooperationsansätze und Möglichkeiten zur Verstärkung positiver Wechselwirkungen (in Kooperation mit Dr. Kim Pollermann).
- Studie zur Weiterentwicklung der landwirtschaftlichen Betriebsberatung in Deutschland aus Sicht des Natur- und Landschaftsschutzes - unter besonderer Berücksichtigung der VO (EG) 1782/2003 (in Kooperation mit Dr. Susanne von Münchhausen).

Wir werden Sie über den weiteren Fortgang der Projektplanungen auf dem Laufenden halten. Bitte lassen Sie uns wissen, falls Sie Interesse an einer Mitwirkung in einem der

genannten Projekte haben oder auch Ideen für neue Forschungs- und Beratungsvorhaben. Weitere Informationen zu diesen Projektplanungen: Dr. Karlheinz Knickel (E-Mail: knickel@em.uni-frankfurt.de, Tel. 069.775001).

Forschungsnetzwerk an der J.W. Goethe-Universität

Die o.g. Vorhaben und Projektplanungen eröffnen Kooperationsmöglichkeiten mit anderen Instituten und Wissenschaftlern an der J.W. Goethe-Universität.

Ansprechpartner zu den verschiedenen Projektplanungen und Kooperationsmöglichkeiten sind Dr. Karlheinz Knickel (E-Mail: knickel@em.uni-frankfurt.de oder Tel.: 069.775002 bzw. 069.775001) sowie die Kollegen in den jeweiligen Arbeitsbereichen (vgl. Seite 8).

Diplom- / Magisterarbeiten von StudentInnen der J.W. Goethe-Universität

Im Hinblick auf die aktuellen Forschungs- und Beratungsvorhaben besteht für StudentInnen die Möglichkeit, ihre Abschlussarbeit in enger Kooperation mit den MitarbeiterInnen des IfLS zu realisieren. Interessierte StudentInnen mögen sich direkt mit den Projektleitern in Verbindung setzen. Einen aktuellen Überblick über die derzeitigen Projekte und die jeweiligen Ansprechpartner bieten die Übersicht auf Seite 8 sowie die IfLS-Website: www.ifls.de.

Laufende Projekte

Marketing Sustainable Agriculture: Analyse der Rolle neuartiger Lebensmittelketten in einer nachhaltigen Entwicklung (SUSCHAIN)

Im Rahmen des Forschungsprojektes "Marketing Sustainable Agriculture" (SUSCHAIN) wurden in den sieben beteiligten Ländern jeweils zwei Fallstudien zum Thema "Nachhaltigkeit in der Lebensmittelwirtschaft" durchgeführt. Das IfLS ist derzeit damit betraut, die 14 Fallstudien vergleichend auszuwerten, um Erfolgsfaktoren und Möglichkeiten der Übertragbarkeit, aber auch Hemmnisse für eine nachhaltige Lebensmittelversorgung aufzuzeigen.

Die ersten Ergebnisse dieses Vergleichs zeigen:

- Die sehr begrenzte Bereitschaft der Konsumenten mehr für nachhaltig erzeugte Produkte zu zahlen ist ein beschränkender Faktor für die Expansion des nachhaltigen Lebensmittelsektors. Verstärkend kommt

die relativ geringe Bereitschaft hinzu, sich umfangreich über Hintergründe und Alternativen beim Einkauf von Lebensmitteln zu informieren.

- Es ist oft schwierig, alle Beteiligten innerhalb einer Lebensmittelkette zu einer gemeinsamen Strategie hin zu bewegen. Gleichzeitig ist ein entlang der Kette abgestimmtes Vorgehen unabdingbar, um den Mehrwert von Erzeugnissen zu kommunizieren und im Markt höhere Preise durchzusetzen.
- Um langfristig ökologische Erfolge erzielen zu können, müssen sich auch die politischen, wirtschaftlichen und technologischen Rahmenbedingungen ändern.

Bis Ende September diesen Jahres soll die vergleichende Analyse abgeschlossen sein. Die Ergebnisse können dann beim IfLS nachgefragt werden.

Ansprechpartner im IfLS: Gundula Jahn & Dr. K. Knickel (E-Mail: g.jahn@ifls.de oder Tel.: 06347.6080423)

Konzeptionelle Grundlagen, Modelle und Analyse-Tools zur Bewertung der Nachhaltigkeit (A-Test)

Auf dem Weg zu einer nachhaltigen Entwicklung ist es erforderlich, dass die EU und andere Entscheidungsträger Politiken entwickeln, die den Anforderungen einer ökonomisch, ökologisch und sozial ausgewogenen Entwicklung Rechnung tragen. Hauptziel dieses Vorhabens ist es, der Europäischen Kommission eine Hilfestellung an die Hand zu geben, mit der aus der Vielzahl der verfügbaren Bewertungsmethoden die für spezifische Entscheidungsprozesse geeignetsten ausgewählt werden können.

Hauptergebnis der mittlerweile abgeschlossenen Bestandsaufnahme sind acht Arbeitsberichte, in denen die Stärken und Schwächen verschiedener Untersuchungs- und Bewertungsansätze kritisch beleuchtet werden. Betrachtet werden u.a. Stofffluss-Analysen, Kosten-Nutzen-Analysen, Multi-Kriterien-Analysen sowie Szenarien- und Simulationsverfahren. In der jetzt beginnenden zweiten Phase werden alle Teams ein Impact-Assessment zur Förderung des Energiepflanzenanbaus in Europa durchführen. Das IfLS wird diese Fallstudie koordinieren. Die praktische Erprobung soll Auskunft geben über die Vorzüge und Einschränkungen der verschiedenen Bewertungsansätze, deren Anwendungsmöglichkeiten im politischen Kontext sowie die möglichen Synergieeffekte zwischen den verschiedenen Methoden.

Ansprechpartner: Nadja Kasperczyk & Dr. K. Knickel (E-Mail: kasperczyk@ifls.de bzw. knickel@em.uni-frankfurt.de oder Tel.: 069.97785778 bzw. 069.775001).

Methodische Grundlagen und Daten zur Multifunktionalität der Landwirtschaft und des ländlichen Raumes (MULTAGRI)

Ziel dieses von der Europäischen Kommission geförderten Projektes ist es, in Zusammenarbeit mit 26 Forschungsinstituten aus 15 Ländern einen Überblick über die zum Themenkomplex *"Multifunktionalität der Landwirtschaft und des ländlichen Raumes"* bereits vorliegenden Forschungsarbeiten zu erstellen. Das Konzept der Multifunktionalität der Landwirtschaft und des ländlichen Raumes wird als eingebettet in einen breiten Forschungszusammenhang gesehen, der verschiedene Forschungsrichtungen, wissenschaftliche Disziplinen und gesellschaftspolitische Kontexte einschließt.

Ansprechpartner: Melanie Kröger, M.A. & Dr. Karlheinz Knickel (E-Mail: knickel@em.uni-frankfurt.de oder Tel.: 069.775002 bzw. 775001).

Abgeschlossene Projekte

Konzept und Umsetzungsplanung für ein Anbaukontrollsystem für Produkte der Marke FRoSTA

Fertig gestellt wurde inzwischen das im Auftrag der FRoSTA AG Bremerhaven entwickelte Kontrollsystem für einen nachhaltigen Anbau von Gemüse und Obst. Ziel ist es, beim Anbau von Obst und Gemüse neben Aspekten der Produktsicherheit dem Anspruch der Umweltverträglichkeit gerecht zu werden. Um dieses Ziel mit Inhalt zu füllen, wurden Kriterien für die drei Bereiche Produktsicherheit, Umweltverträglichkeit sowie soziale Standards erarbeitet. Auf Basis dieser Kriterien wurden Anbau-Richtlinien sowie Checklisten erstellt.

Ansprechpartner: Gundula Jahn & Dr. Karlheinz Knickel (E-Mail: g.jahn@ifls.de bzw. knickel@em.uni-frankfurt.de oder Tel.: 069.775002 bzw. 069.775001).

PLENUM-Halbzeitbewertung

Die Halbzeitbewertung des PLENUM-Programms im Auftrag der Landesanstalt für Umweltschutz (LfU) Baden-Württemberg wurde Anfang April abgeschlossen. PLENUM ist ein Landesprogramm zur naturschutzorientierten Regionalentwicklung, mit den Haupthandlungsfeldern Naturschutz, Landnutzung, Vermarktung, Tourismus, Umweltbildung und Energie. Ziel der Halbzeitbewertung war die

Überprüfung von Strategien und Ergebnissen der Umsetzung am Beispiel der drei ältesten Projektgebiete Allgäu-Oberschwaben (Landkreis Ravensburg), Westlicher Bodensee (LK Konstanz) und LK Reutlingen.

Bestandteile waren eine qualitative Befragung der Teams, ausgewählter Schlüsselpersonen sowie der Bürgermeister in den Projektgebieten, eine Erfolgsfaktoren-Analyse (EFA) der Regionalvermarktung (Bearbeitung Armin Kullmann) sowie die Analyse sozioökonomischer Effekte mit Hilfe der Inzidenzanalyse (Bearbeitung Dr. Ulrich Gehrlein).

Die qualitativen Befragungen ergaben, dass das PLENUM-Programm in den Augen der Schlüsselpersonen und Bürgermeister sehr erfolgreich und professionell durchgeführt wird. Die Befragten plädierten ganz überwiegend für die Fortführung des Programms. Die Erfolgsfaktoren-Analyse der Regionalvermarktung zeigte exemplarisch die z.T. großen Unterschiede auf, die z.B. im Hinblick auf Landnutzung, Engagement unterschiedlicher Akteursgruppen sowie Kooperationskultur in der Region und deren Wechselwirkungen bestehen.

Die Analyse der Zahlungsinzidenz verdeutlichte die Zahlungsströme, d.h. Herkunft und Verbleib der Fördermittel nach Regionen, Handlungsfeldern, Akteuren und Förderatbeständen. Sie zeigte eine hohe Synergie mit anderen Förderprogrammen, die jedoch ein Basis-Programm wie PLENUM brauchen um "andocken" zu können. In der Güter- und Nutzeninzidenz wurde untersucht, wozu die Mittel verwendet wurden und welchen ökonomischen und soziokulturellen Nutzen die geförderten Projekte hatten.

Der Abschlussbericht wird von der LfU (Karlsruhe) im Laufe des Jahres veröffentlicht. Die Basisberichte zur Erfolgsfaktoren-Analyse der Regionalvermarktung sowie der Inzidenzanalyse werden vom IfLS im Eigenverlag herausgegeben. Gemeinsam mit der LfU ist die Veröffentlichung eines Artikels in der Zeitschrift "Natur und Landschaft" des Bundesamtes für Naturschutz geplant.

Ansprechpartner im IfLS: Armin Kullmann & Dr. Ulrich Gehrlein (kullmann@ifls.de bzw. gehrlein@ifls.de oder 069.97785780).

Potenziale der energetischen Nutzung von landwirtschaftlicher Biomasse

Am 15. April 2005 fand ein Symposium der Edmund Rehwinkel-Stiftung mit dem Thema *Landwirtschaft zwischen Rohstoffproduktion und Management natürlicher*

Ressourcen statt. Dort stellte Gitta Schnaut (IfLS) in einem Referat die Ergebnisse ihrer Studie *"Potenziale der energetischen Nutzung von landwirtschaftlicher Biomasse - regionale Voraussetzungen und Entwicklungsmöglichkeiten am Fallbeispiel Hessen"* vor. Gleichzeitig hat die Landwirtschaftliche Rentenbank die Ergebnisse der Forschungsarbeit sowie vier weiterer Forschungsarbeiten im Band 20 ihrer Schriftenreihe veröffentlicht. Interessenten erhalten die Publikation kostenlos bei der Rentenbank (Tel.: 069/2107-363; Fax:069/2107-447; www.rentenbank.de).

Institutsentwicklung

Neue Mitarbeiterin

Melanie Kröger studierte an der RWTH Aachen Politische Wissenschaft, Soziologie und Psychologie. Nach dem Abschluss ihres Studiums und einem Praktikum im Referat 525 (*Nachhaltige Landentwicklung*) des BMVEL begann sie im Herbst 2002 mit ihrer Promotion im Fach Politische Wissenschaft.

Begleitend zu ihrer Promotion arbeitete sie bereits in der Vergangenheit in verschiedenen Projekten des IfLS mit, u.a. bei der Evaluation des EAGFL in Berlin und der wissenschaftlichen Begleitforschung zum BMVEL-Modellvorhaben *Regionen Aktiv*. Nachdem die Dissertation im April dieses Jahres unter dem Titel *"Die Modernisierung der Landwirtschaft. Eine vergleichende Untersuchung der Agrarpolitik Deutschlands und Österreichs nach 1945"* fertig gestellt wurde (s.u.), hat sie nun mit der Arbeit an den aktuellen EU-Projekten Top-MARD und MULTAGRI begonnen. Frau Kröger arbeitet für das IfLS schwerpunktmäßig in ihrem Berliner Büro, dem zukünftigen "IfLS Berlin".

Die Modernisierung der Landwirtschaft. Eine vergleichende Untersuchung der Agrarpolitik Deutschlands und Österreichs nach 1945

Im Rahmen ihrer Dissertation befasste sich die neue IfLS-Mitarbeiterin Melanie Kröger mit dem Prozess der Modernisierung der Landwirtschaft. Nachfolgend eine Zusammenfassung der wesentlichen Kernaussagen dieser Arbeit.

Den Ausgangspunkt der vergleichenden sozialwissenschaftlichen Untersuchung der Agrarpolitik in Deutschland und Österreich stellt die Modernisierung der Landwirtschaft dar. Im Mittelpunkt steht die Suche nach konkreten alternativen Entwicklungspfaden der Landwirtschaft in mo-

dernen Gesellschaften. Gefragt wird, welche unterschiedlichen agrarpolitischen Entwicklungslinien auszumachen sind, inwiefern sich die beiden Länder hinsichtlich der Agrarmodernisierung unterscheiden und welche allgemeinen Schlüsse für die weitere Entwicklung gezogen werden können. Bezugspunkt für den Vergleich bildet ein modernisierungstheoretisch fundiertes Konzept einer Nachhaltigen Entwicklung.

Es lassen sich zwei idealtypische Paradigmen der Entwicklung der modernen Landwirtschaft unterscheiden:

1. Die konventionell-traditionelle Modernisierung, die dem Leitbild der Industrialisierung und Globalisierung untersteht. Landwirtschaft wird als eigentlich überkommene Wirtschafts- und Lebensform angesehen, deren primäre Funktion die möglichst kostengünstige Bereitstellung von Rohstoffen zur industriellen Weiterverarbeitung ist. Ziel der Politik sollte es sein, den Strukturwandel und damit die Wettbewerbsfähigkeit der Landwirtschaft zu forcieren.

2. Die reflexiv-nachhaltige Modernisierung, in deren Mittelpunkt die Multifunktionalität der Landwirtschaft steht. Landwirtschaft wird als "moderner" Sektor gesehen, der vielfältige gesellschaftliche Aufgaben übernehmen kann. Neben der Produktion von Lebensmitteln und Rohstoffen reicht das Spektrum von der Entwicklung und Pflege der Kulturlandschaft über die Entwicklung des ländlichen Raums, die Förderung der biologischen Vielfalt bis hin zur Bereitstellung von neuen landwirtschaftsnahen Arbeitsplätzen. Aus dieser Perspektive ist eine nachhaltige Landwirtschaft gerade auch in einer modernen Gesellschaft möglich und notwendig. Aufgabe der Politik ist es, die Rahmenbedingungen so zu gestalten, dass die Landwirtschaft diesen erweiterten Funktionen gerecht werden kann.

Im Rahmen zweier Länderstudien wurde die konkrete Ausprägung dieser Paradigmen beleuchtet. Die Ergebnisse der Länderstudien zusammenfassend, ist in den letzten Jahren ein agrarpolitischer Paradigmenwechsel hin zur Förderung und Entwicklung einer reflexiv-nachhaltigen Landwirtschaft feststellbar. Im Falle Österreichs kann sogar festgehalten werden, dass die Agrarpolitik in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts ganz wesentlich durch ein derart "alternatives" Verständnis der Aufgaben und Funktionen der Landwirtschaft in der modernen Gesellschaft bestimmt wurde. In Folge dessen kann heute zusehends an Formen und Praktiken der Landwirtschaft angeknüpft werden, die aus Sicht eines konventionellen Modernisierungsverständnisses antiquiert erscheinen. Generell gilt, dass Modernisierungsprozesse ambivalent und paradox sind und keineswegs eindeutig, linear und vorhersehbar. Auch die "moderne" Landwirtschaft ist durchsetzt mit unmodernen, traditionellen und vermeintlich überkommenen Rudimenten

und Elementen, die im Lichte einer konventionellen Modernisierung irrelevant und längst überwunden scheinen.

Aus sozialwissenschaftlicher Sicht stellt der agrarpolitische Paradigmenwechsel, der seit Ende der 1980er Jahre in der Förderung eingeläutet und in den 1990er Jahren verstärkt wurde und der im Zuge der BSE-Krise einen neuerlichen Schub erhielt, eine konsequente und logische Entwicklung dar. Die Modernisierung der Landwirtschaft im Sinne eines recht pauschalen "mehr Markt", "mehr Technik", "mehr Strukturwandel" verlief lange Zeit nahezu unbeeinflusst von gesellschaftlichen Einflüssen. Mit dem Aufkommen von Krisen und Lebensmittelskandalen und der zunehmenden Gefährdung der natürlichen Lebensgrundlagen, fand eine Thematisierung und Politisierung der Landwirtschaft statt, die sich sukzessive in Änderungen der Förderpolitik niederschlug. Die jüngste bundesdeutsche Agrarpolitik stellt somit ein Beispiel für die Reflexivität politischer und gesellschaftlicher Modernisierungsprozesse dar.

Ansprechpartnerin im IfLS: Melanie Kröger (E-Mail: kroeger@ifls.de oder Tel.: 030.61283716).

Mitglieder-Service

IfLS - Publikationen

Bei Interesse an unseren Publikationen setzen Sie sich bitte mit Annett Warczok in Verbindung.

E-Mail: a.warczok@ifls.de oder Tel.: 069.775001.

IfLS - Website

Unter der URL www.ifls.de finden Sie neben einer Kurzdarstellung des IfLS alle aktuellen Projekte, Publikationen und Lebensläufe der Mitarbeiter.

Vorteile einer Mitgliedschaft

Über die Mitglieder des Vereins für ländliche Strukturforchung e.V. sollen die Beziehungen zwischen der Arbeit des IfLS und Politik, Gesellschaft und Verbänden gefestigt werden. Unsere Service-Leistungen für Mitglieder umfassen Informationen zu aktuellen Fragen der EU-Politik, Kontakte bspw. zu Ansprechpartnern in anderen EU-Mitgliedsstaaten, das IfLS-Journal, das die Vereinsmitglieder vorab über Abschlussberichte und sonstige interessante Nachrichten informiert sowie bei Abschluss eines Projektes Kurzinformationen über die wichtigsten Ergebnisse. Wenn Sie Interesse an einer Mitgliedschaft haben, lassen Sie es uns wissen.

Übersicht: Aktuell am IfLS bearbeitete Forschungs- und Beratungsvorhaben

Themenbereich	Ansprechpartner	Projekte
Nachhaltige Entwicklung - Kulturlandschaft - Stadt-Land-Beziehungen	Dr. Karlheinz Knickel Dipl.-Biol. Nadja Kasperczyk Dipl.-Ing. agr. Gundula Jahn Dipl. Soz. Sarah Peter Melanie Kröger, M.A.	Entwicklung eines Analyseansatzes und Politik-Modells zur Multifunktionalität der Landwirtschaft und des ländlichen Raumes (Top-MARD) (Europäische Kommission) Vergleichende Analyse gemeinschaftlicher Vermarktungsinitiativen in der Landwirtschaft (COFAMI) (Europäische Kommission) Konzeptionelle Grundlagen, Modelle und Analyse-Tools zur Bewertung der Nachhaltigkeit (Sustainability A-Test) (Europäische Kommission) Methodische Grundlagen und Daten zur Multifunktionalität der Landwirtschaft und des ländlichen Raumes (MULTAGRI) (Europäische Kommission) Marketing Sustainable Agriculture: Analyse der Rolle neuartiger Lebensmittelketten in einer nachhaltigen Entwicklung (SUSCHAIN) (Europäische Kommission)
Integrierte Regionalentwicklung - Politikanalyse - Evaluation	Dipl.-Ing. agr. Jörg Schramek	Bewertung des rheinland-pfälzischen Entwicklungsplans "Zukunftsinitiative für den ländlichen Raum" (ZIL) gemäß Artikel 49 der Verordnung (EG) Nr. 1257/1999 (Land Rheinland-Pfalz)
Regionalvermarktung - Regionalberatung	Dipl.-Ing. agr. Armin Kullmann Dr. Ulrich Gehrlein Dipl.-Geogr. Annett Warczok	Stadtmarketing- und Stadtentwicklungskonzept für die Stadt Gern und den Gedener See Integriertes ländliches Entwicklungskonzept (ILEK) für den Landkreis Barnim, Brandenburg Naturschutzgroßprojekt "Bienwald" Regionalberatung, Direkt- und Regionalvermarktung, Regionalmarken (Wetteraukreis u.a.)
Kulturlandschaftsprogramme - Vertragsnaturschutz - Landnutzungskonflikte	Dr. Karlheinz Knickel Dipl.-Ing. agr. Jörg Schramek	Agrar-Umwelt-Footprint: Erarbeitung eines allgemeingültigen Konzeptes und methodischen Ansatzes zur Evaluation der Effektivität von EU-Agrarumweltmaßnahmen (AE-Footprint) (Europäische Kommission)

Redaktion: Melanie Kröger & Annett Warczok
IfLS - Institut für Ländliche Strukturforschung
an der J. W. Goethe-Universität, Zeppelinallee 31,
60325 FRANKFURT am Main. Tel.: 069.775001
E-Mail: kroeger@ifls.de Website: www.ifls.de

5. Juli 2005